

Ein 18-facher Hingucker

ST 24.12.15

Historische Bürgerwehr-Artillerie Wolkersdorf blickte auf erfolgreiches Jahr zurück



Die neuen Auszeichnungs- und Ordensträger der Historischen Bürgerwehr-Artillerie Wolkersdorf (v.r.): Sandra Daut, Heinz Rauh, Kommandant Helmut Müller, Peter Müller, Karola Schrot, Herbert Schauer, Heinz Flister, Kerstin Neumaier, Viktor Scheidt, Kathleen Meth, Erich Redder. Foto: Wolfram Göll

Mit ihren blauen Uniformen und ihren historischen Kanonen sind sie ein auffälliges Element bei vielen Festen, Festzügen und Jubiläen: Die „Historische Königlich-Bayerische Bürgerwehr-Artillerie Wolkersdorf“ blickt auf ein intensives Jahr 2015 zurück.

SCHWABACH – Immerhin 18 offizielle Auftritte zählte Kommandant Helmut Müller für seine Bürgerwehr-Artillerie Wolkersdorf im zu Ende gehenden Jahr – und das mit einer sehr guten Beteiligung: „16,5 uniformierte Teilnehmer bei allen Veranstaltungen im Schnitt. Das ist eine sehr gute Beteiligung. Und wer der Halbe war, das finde ich noch raus“, sagte Müller augenzwinkernd. Vom St.-Georgs-Fest in Bad Mergentheim, zwei Festzügen mit jeweils fünf Pferden, nämlich beim Erntedank-Umzug in Fürth sowie in Ansbach, über einen Besuch im Bayerischen Landtag mit dem Schwabacher Abgeordneten Karl Freller (CSU), bis zum Ehrensaltusschießen zur Einweihung der frisch renovierten Schwabacher Stadtkirche umfasst die Liste der offiziellen Einsätze zahlreiche prächtige Auftritte.

Dick und fett in die Annalen des Vereins eingetragen wird das Jahr 2015 wegen des Erwerbs einer dritten historischen Kanone, nämlich einer Salutkanone aus dem Jahr 1915, die bislang im Eigentum des aufgelösten Veteranen- und Soldaten-Vereins Katzwang war. Müller erinnerte bei der Jahresabschluss-Zusammenkunft seine Mitglieder auch an ein besonders konditionsträchtiges „Power-Wochenende“ im September, als die Aktiven drei Tage lang bei drei verschiedenen Veranstaltungen komplett in Uniform ein-

gesetzt waren. Die Fahnenmutter der Bürgerwehr, CSU-Stadträtin Monika Heinemann, lobte in ihrem Grußwort, dass die relativ junge Truppe fast immer mit der ganzen Familie vertreten ist: „Die Frauen und Kinder einzubinden ist ein Erfolgsgeheimnis für alle Vereine“, betonte die Vorsitzende der Frauen-Union Schwabach.

Auch als Schützenverein ist die Historische Bürgerwehr Wolkersdorf sehr aktiv, und zwar ausschließlich mit historischen Feuerwaffen. Hier greift man meist auf sogenannte 88er-Gewehre zurück, die rund 4,5 Kilogramm schwer sind. Daher haben die Ergebnisse speziell beim Stehend-Anschlag gelegentlich etwas von einer Lotterie. „Zu lang zielen darf man da nicht, sonst fängt man zu wackeln an“, sagt einer der Bürgerwehr-Schützen auf Nachfrage.

Die Bürgerwehr hat im zu Ende gehenden Jahr insgesamt an 19 Schieß-Veranstaltungen an fünf Orten teilgenommen, jeweils mit sieben bis zwölf Teilnehmern. Speziell beim Landesvergleichsschießen in Staffelstein habe die Wolkersdorfer Truppe recht gut abgeschnitten, lobte Müller.

Kommandant Helmut Müller lobte seine Mitglieder auch für die eifrig abgelegten offiziellen Qualifikationen: Drei Mitglieder erhielten 2015 den „Waffensachkunde-Nachweis“, ein Mitglied den „Böllerschein nach §27“ und ein weiteres Mitglied den „Wiederladeschein“. Die Homepage sei mit knapp 94 000 Besuchern der mit Abstand meistbesuchte Internetauftritt aller historischen Bürgerwehren Bayerns. „Nicht einmal der Landesverband selbst hat annähernd so viele Klicks“, lobte Helmut Müller vor

allem seine Tochter Jasmin, die die Homepage immer aktuell halte.

Nur alle zwei Jahre nimmt die Bürgerwehr Ehrungen für verdiente Mitglieder vor. Erster und bislang einziger Träger des Wasserschloss-Ordens in Gold ist jetzt auf Beschluss der Mitglieder der Kommandant und Hauptmann der Bürgerwehren Helmut Müller selbst. Als offizielle Bedingung dieses Ordens gilt: Fortgesetzte besondere Leistung mit eigenständig geführtem Bereich. Den Wasserschloss-Orden in Silber erhielten auf Beschluss des Vorstandes Kathleen Meth, Carola Schrot, Heinz Flister und Viktor Scheidt. Den Bronzernen Wasserschloss-Orden erhielten Sandra Daut, Sabrina Heinricher und Erich Redder. Der Landesverband der Historischen Bürger- und Landwehren zeichnete Herbert Schauer, Kerstin Neumaier, Peter Müller und Heinz Rauh aus.

Die „Historische Königlich-Bayerische Bürgerwehr-Artillerie Wolkersdorf“ erinnert an die vom Königreich Bayern eingerichtete Schutztruppe, die als Vorläuferin von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst gilt. Der historische Verein ist die Wiedergründung einer entsprechenden Truppe, die unter dem bayerischen „Kini“ in Schwabach aufgebaut wurde. „Artillerie“ deshalb, weil damals schlicht die vorhandenen Waffen genutzt und um sie herum jeweilige passende Einheiten gegründet wurden. In Schwabach fanden sich damals, im 19. Jahrhundert, eine Kanone aus den damals noch nicht besonders lang zurückliegenden Napoleonischen Kriegen – und sogar eine Kanone aus dem Dreißigjährigen Krieg. WOLFRAM GÖLL